



Review auf die erste **Was geht?**

» Zur Berufsbildungsmesse Mittleres Ruhrgebiet 2008 hatten wir alle S-Club Mitglieder der Sparkasse Witten persönlich eingeladen.

Als wir von der ersten „Was geht?“ gehört haben, stand für mich als Ausbildungsleiterin der Sparkasse Witten sofort fest, dass wir dabei sein müssen. Die Gelegenheit, sich vor einem großen, motivierten und interessierten Publikum zu präsentieren, wollten wir nicht verpassen. Die Stadt Bochum und die Industrie- und Handelskammer zu Bochum waren unsere ersten Ansprechpartner. Sie planten die Messe und sorgten für eine reibungslose Durchführung. An unserem Messestand sind viele Schülerinnen und Schüler stehen geblieben. Mit so viel Resonanz hatten wir nicht ge-

rechnet. Wer uns ansprach, wurde gut versorgt: mit Infos, Tipps, kleinen Giveaways und Broschüren.

Wie werde ich Bankkauffrau/Bankkaufmann? Wie sieht die Ausbildung aus? Was wird vermittelt? Wann muss ich zur Berufsschule? Macht die Sparkasse Witten betriebsinternen Unterricht? Wer macht das Inhouse Coaching? Wie bereitet die Sparkasse Witten auf die IHK-Prüfungen vor? Wie lange läuft die Ausbildung? Kann man verkürzen? Wann und wie muss ich mich bewerben? Welche Noten müssen meine Zeugnisse zeigen, damit ich eine Chance habe, zu einem Einstellungstest eingeladen zu werden? Muss man in Mathe eins stehen und Abitur machen, um bei der Sparkasse Witten anfangen zu können? Was passiert, wenn ich meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen habe?

Diese und weitere Fragen wurden uns gestellt. Unsere Antworten überraschten. Nicht immer, aber häufig. Vor allem dann, wenn wir aufzählten, was unseren Azu-

bis über die reguläre Ausbildung hinaus geboten wird: Präsentationstraining, Persönlichkeitstraining, fremdsprachliche Ausbildung, Börsenbesuche, Exkursionen. Letztes Jahr besuchten unsere Azubis das Londoner Finanzviertel.

Beeindruckt hat mich, dass die Schülerinnen und Schüler, mit denen wir uns unterhielten, gut vorbereitet waren und klare Ziele hatten. Einige hatten ihre Bewerbungsschreiben mitgebracht. Wir wurden gebeten, einen Blick in die Unterlagen zu werfen und Verbesserungsvorschläge zu machen. Das haben wir getan. Das spricht für Vertrauen. Wer so vorgeht, hat die Messe richtig genutzt. Für alle Beteiligten – auch für uns – gab es an beiden Tagen viele Small Talks, die sich lohnten. Ein Sparkassen-Azubi war immer dabei: Marc Mallocci und Nils Hagenkötter erklärten mit ihren eigenen Worten, was Ausbildung bei der Sparkasse Witten bedeutet. Von der ersten „Was geht?“ konnten alle

Besucherinnen und Besucher enorm profitieren. Die regionale Berufswelt hat sich mit ihren Berufszweigen transparent gemacht. Wer am Ende seiner Schullaufbahn stand, konnte sich im RuhrCongress aktuell orientieren.

Der Sparkasse Witten liegt viel daran, den Kontakt zu den Berufseinsteigern von morgen auszubauen. Je persönlicher, desto besser. An qualifizierten und engagierten Bewerberinnen und Bewerbern sind wir immer interessiert. Weil wir uns an die erste „Was geht?“ gerne erinnern, wirst Du uns auf der zweiten treffen können. Schau einfach mal vorbei – am 3. und 4. September, im RuhrCongress Bochum. Wir freuen uns!

Manuela Briele, Ausbildungsleiterin der Sparkasse Witten

Für Berufsstarter gute Perspektiven:

Höher, schneller, weiter. Wenn das Deine Richtung ist, sprich mit uns auf der nächsten „Was geht?“. Am 3. + 4. September 2009 sind wir im RuhrCongress Bochum, um über Ausbildung und Karriere-Chancen zu berichten. Wer auf den Arbeitsmärkten ins Rennen geht, sollte bei uns vorbeikommen, um sich über die Möglichkeiten bei der Sparkasse Witten zu informieren; um die zu treffen, die die Auswahlverfahren, Einstellungstests, Gesprächsrunden und Assessments durchführen und über die Vergabe der Ausbildungsplätze entscheiden. **Termin vormerken. Der Eintritt ist frei. Alle S-Club Mitglieder der Sparkasse Witten werden persönlich eingeladen.**

Bis zur nächsten „Was geht?“ musst Du nicht warten. Deine Fragen beantworten Dir ab sofort:



Manuela Briele
Ausbildungsleiterin
023 02/174-13 02
Manuela.Briele@sparkasse-witten.de



Dirk-Thomas Becker
Leiter der Personalabteilung
023 02/174-13 01
Dirk-Thomas.Becker@sparkasse-witten.de

» Fact Sheet 2008

Veranstaltungsdaten: 28. + 29. August 2008, 10 bis 16 Uhr + 10 bis 14 Uhr, RuhrCongress Bochum, Stadionring 20, 44791 Bochum

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene der Jahrgangsstufen 8 bis 13; Lehrer und Eltern

Angebot: 130 Berufe und Studiengänge; Informationen zur Berufswahlorientierung und Bewerbungstipps

Aussteller: Unternehmen, Hochschulen, Berufskollegs; öffentliche Arbeitgeber, Verbände und Organisationen

Ausstellerstruktur: 52 % Anbieter betrieblicher Ausbildungen, 23 % Organisationen und Verbände, 13 % öffentlicher Dienst, 8 % Hochschulen (öffentlich und privat), 4 % Berufskollegs (schulische Ausbilder)

Kooperationspartner: ARGE Bochum, Bochum2015, Bundesagentur für Arbeit (Bochum), IHK Bochum, Kreishandwerkerschaft Bochum, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet, Stadt Bochum, Stadt Hattingen, Stadt Herne, Stadt Witten

Ausstellungsfläche: 1.860 qm; mit Gewinn-Chancen, Rahmenprogramm und interaktivem Berufsparcours

Schirmherr: Karl-Josef Laumann MdL, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales in Nordrhein-Westfalen

Besucher: über 14.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Kontakt: Andrea Kortendieck, Stadt Bochum, Jugendamt, 44777 Bochum
02 34/9 10-51 75
AKortendieck@bochum.de

Quelle: Jugendamt der Stadt Bochum

www.berufsbildungsmesse-mittleres-ruhrgebiet.de

